

# 1. Evaluation der Schulsozialarbeit

Vorstellung der Ergebnisse in der gemeinsamen Sitzung des KJA und SchA  
am 14.03.2017

# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

Erstmalige Überprüfung der im *Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Aachen 2015-2020* benannten Handlungsziele:

- Kinder und Jugendliche können sich am Lebensort Schule jederzeit mit ihren individuellen Anliegen an Schulsozialarbeiter/innen wenden. Dabei erfahren sie professionelle Zuwendung, Wertschätzung und Unterstützung.
- Kinder und Jugendliche erhalten in Streit- und Konfliktsituationen und in Fällen von (Cyber)Mobbing Unterstützung. Lösungen werden gemeinsam entwickelt und umgesetzt.
- Kinder, Jugendliche und ihre Sorgeberechtigten erhalten bei Bedarf Zugang zu finanzieller Unterstützung zur Ermöglichung von Bildung und Teilhabe.

Fokussierung auf die Wirkungskriterien Informiertheit, Inanspruchnahme, Zufriedenheit, Erfolgsbewertung, Zielerreichung, Aneignung<sup>(1)</sup>

<sup>(1)</sup> nach Karsten Speck, „Qualität und Evaluation in der Schulsozialarbeit“, 2006



# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Rücklauf der Fragebögen – Schüler/innen Primarstufe

- 23 Schulen im Primarbereich (22 Grundschulen, 1 Förderschule)
- Beteiligung 100%
- Rücklauf von **2.429** Fragebögen, entspricht in etwa 88% der Adressaten
- gleichmäßige Verteilung auf die Schuljahre 2-4 mit jeweils knapp über 33%
- etwa gleich viele Mädchen (49,9%) wie Jungen (50,1%) – 8 Kinder ohne Angabe

# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Rücklauf der Fragebögen – Schüler/innen Sekundarstufe

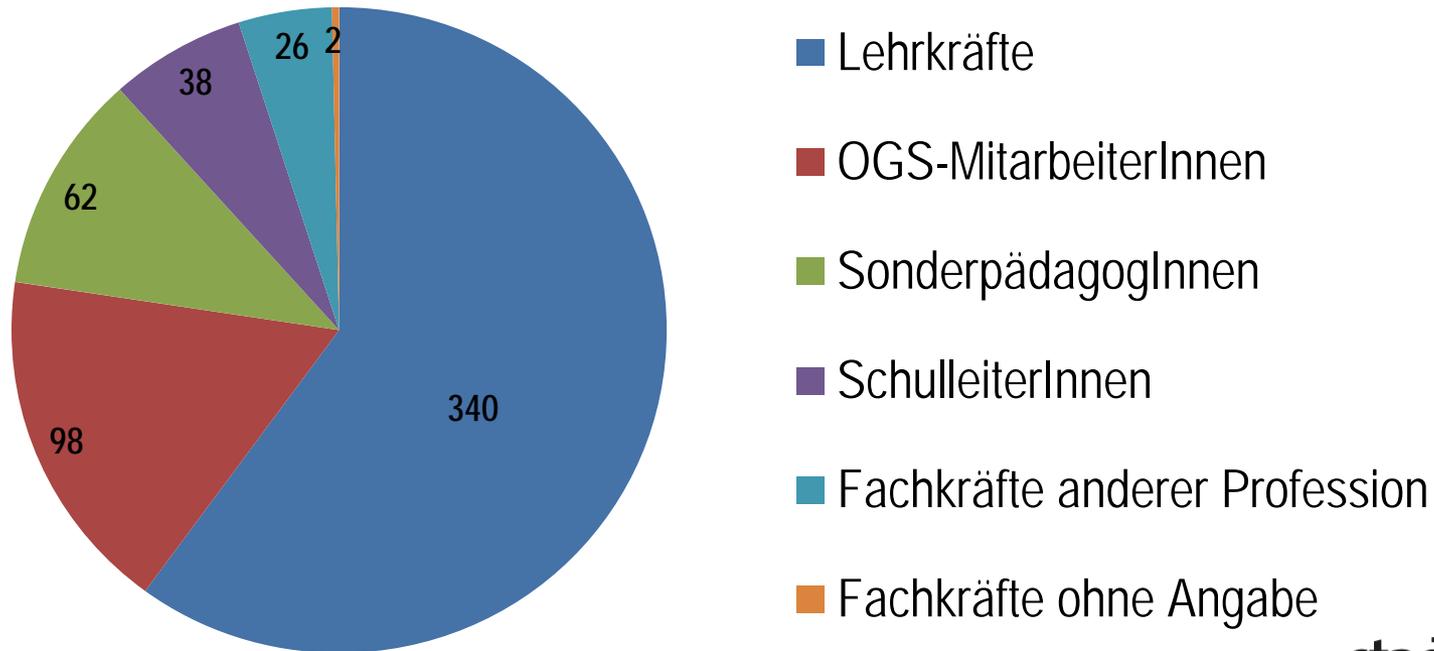
- 12 Schulen mit Sekundarstufe I
- Beteiligung 9 Schulen (75%)
- Rücklauf von **3.108** verwertbaren Fragebögen (70% der SuS der 9 beteiligten Schulen)
- Verteilung: 2% Förder-, 4% Haupt-, 19% Gymnasium, 35% Real-, 39% Gesamtschule
- männlicher Anteil überwog leicht mit 52% - 10 Jugendliche ohne Angabe
- je 18 - 21% aus den Jahrgangsstufen 5 bis 9, 3,5% aus dem 10. Schuljahr

# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Rücklauf der Fragebögen – Lehr- und Fachkräfte

**Beteiligung: 566** Lehr- und Fachkräfte

davon 62% an Schulen der Primar- und 38% an Schulen der Sekundarstufe I



# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Fazit und Ausblick

- Aushändigung der schulspezifischen Ergebnisse setzte konstruktive Dialoge in Gang.
- Einzelne Ergebnisse wurden im Team der Schulsozialarbeit thematisiert, erste Ideen zur Optimierung gesammelt und diskutiert.
- Die Werte zum Themenkomplex der Streit- und Konfliktsituationen sowie des (Cyber)Mobbings zeugen von hoher Aktualität und Prägnanz.
- Bezüglich Bildung und Teilhabe (BuT) besteht weiterhin Handlungsbedarf.  
⇒ Beratung der Jugendlichen intensivieren.

# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Fazit und Ausblick

- Unterstützungsangebote werden von Kindern, Jugendlichen und einem Großteil der Lehr- und Fachkräfte in Anspruch genommen und wertgeschätzt.
- Bedarf an und Wirksamkeit von Schulsozialarbeit wird deutlich,
- unabhängig von Altersstufe und Schulform.
- Bedarf an den einzelnen Schulen ist unterschiedlich hoch.

# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Fazit und Ausblick

- Auch künftig soll die Zielgruppe bei der Evaluation mit einbezogen werden.
- Ungeklärt ist, in wie weit Eltern hinzugezogen werden sollen/können.
- Es bedarf der Weiterentwicklung der Evaluationsinstrumente und -methoden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# 1. Evaluation der Schulsozialarbeit

Vorstellung der Ergebnisse in der gemeinsamen Sitzung des KJA und SchA  
am 14.03.2017

# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

Erstmalige Überprüfung der im *Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Aachen 2015-2020* benannten Handlungsziele:

- Kinder und Jugendliche können sich am Lebensort Schule jederzeit mit ihren individuellen Anliegen an Schulsozialarbeiter/innen wenden. Dabei erfahren sie professionelle Zuwendung, Wertschätzung und Unterstützung.
- Kinder und Jugendliche erhalten in Streit- und Konfliktsituationen und in Fällen von (Cyber)Mobbing Unterstützung. Lösungen werden gemeinsam entwickelt und umgesetzt.
- Kinder, Jugendliche und ihre Sorgeberechtigten erhalten bei Bedarf Zugang zu finanzieller Unterstützung zur Ermöglichung von Bildung und Teilhabe.

Fokussierung auf die Wirkungskriterien Informiertheit, Inanspruchnahme, Zufriedenheit, Erfolgsbewertung, Zielerreichung, Aneignung<sup>(1)</sup>

<sup>(1)</sup> nach Karsten Speck, „Qualität und Evaluation in der Schulsozialarbeit“, 2006



# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Rücklauf der Fragebögen – Schüler/innen Primarstufe

- 23 Schulen im Primarbereich (22 Grundschulen, 1 Förderschule)
- Beteiligung 100%
- Rücklauf von **2.429** Fragebögen, entspricht in etwa 88% der Adressaten
- gleichmäßige Verteilung auf die Schuljahre 2-4 mit jeweils knapp über 33%
- etwa gleich viele Mädchen (49,9%) wie Jungen (50,1%) – 8 Kinder ohne Angabe

# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Rücklauf der Fragebögen – Schüler/innen Sekundarstufe

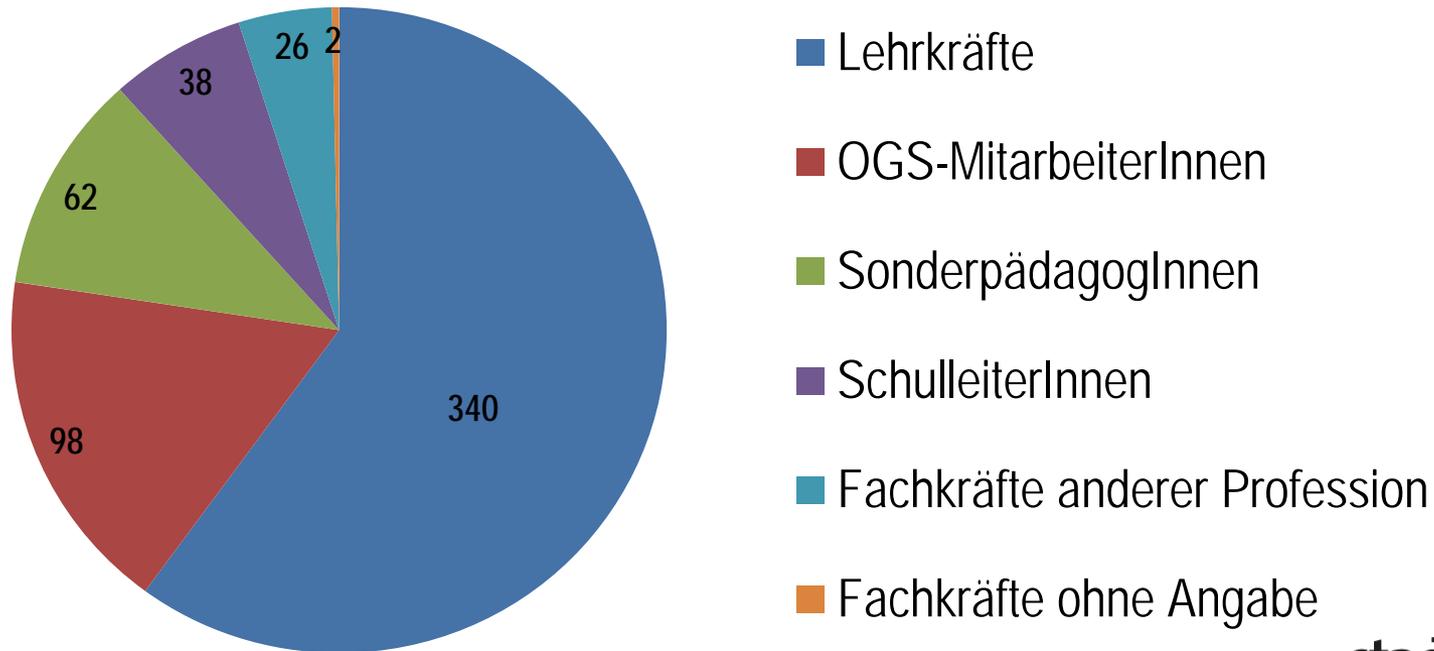
- 12 Schulen mit Sekundarstufe I
- Beteiligung 9 Schulen (75%)
- Rücklauf von **3.108** verwertbaren Fragebögen (70% der SuS der 9 beteiligten Schulen)
- Verteilung: 2% Förder-, 4% Haupt-, 19% Gymnasium, 35% Real-, 39% Gesamtschule
- männlicher Anteil überwog leicht mit 52% - 10 Jugendliche ohne Angabe
- je 18 - 21% aus den Jahrgangsstufen 5 bis 9, 3,5% aus dem 10. Schuljahr

# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Rücklauf der Fragebögen – Lehr- und Fachkräfte

**Beteiligung: 566** Lehr- und Fachkräfte

davon 62% an Schulen der Primar- und 38% an Schulen der Sekundarstufe I



# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Ergebnisse: Bekanntheitsgrad, Erreichbarkeit, Anlässe

98% der Primar- und 95% der Sekundarstufe kennen die Schulsozialarbeiter/innen  
40% der Primar- und 55% der Sekundarstufe wissen, wie sie sie erreichen können  
62% der Primar- u. 37% der Sekundarstufe können sie gut, 9 bzw. 11% schlecht erreichen.

### Primarstufe

Nennung	Anzahl
er / sie kommt manchmal in meine Klasse	1729
vom Schulhof / Flur	1386
aus Gesprächen mit ihm / ihr	982
er / sie hat ein Gruppenangebot mit uns gemacht	738
von Projekten	619
von Ausflügen / Klassenfahrten	530
Sonstiges _____	299
er / sie übt mit mir	216
Summe	6499

N[2307]

### Sekundarstufe

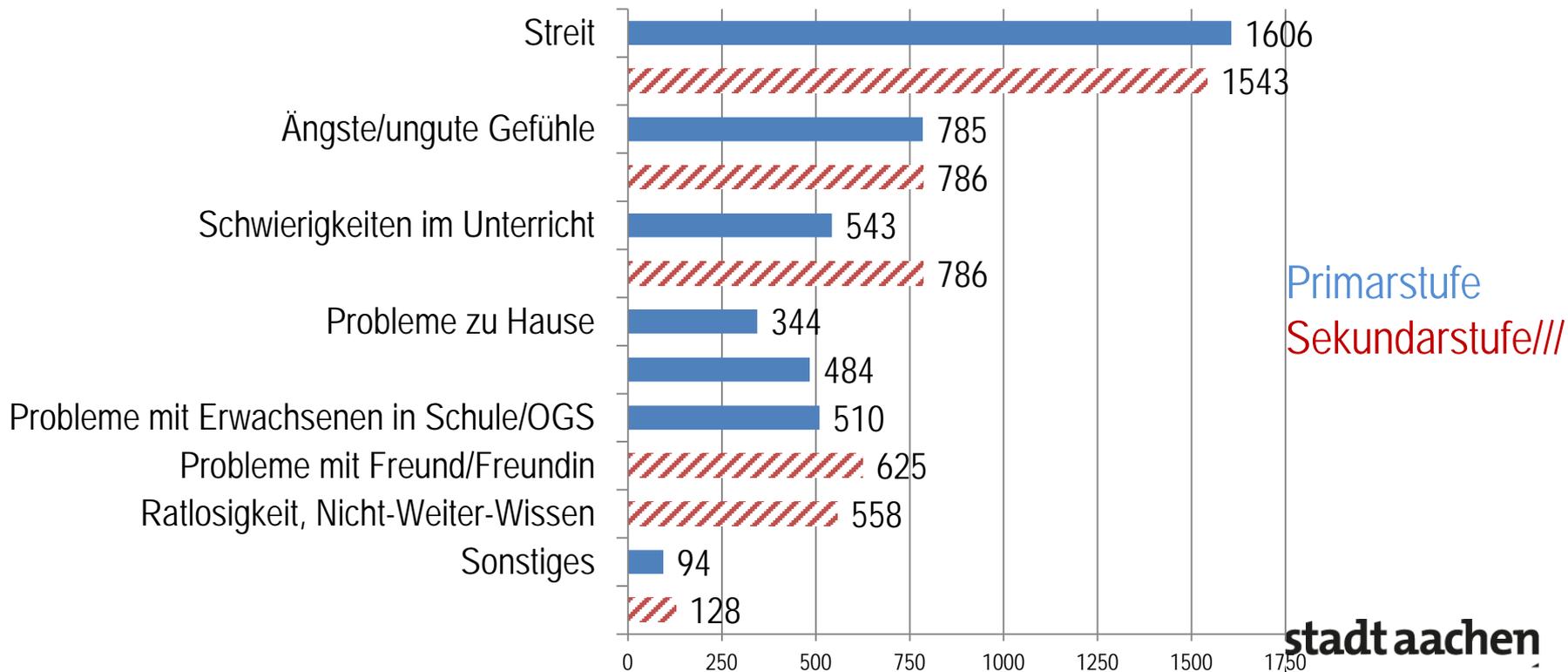
Nennung	Anzahl
er / sie kommt manchmal in meine Klasse	1833
aus den Pausen	859
von Ausflügen / Klassenfahrten	315
er / sie hat ein Gruppenangebot mit uns gemacht	580
durch Projekte/AGs	388
aus Gesprächen mit ihm/ihr	1156
aus derzelförderung	90
Sonstiges _____	296
Summe	5517

N[2884]

# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Ergebnisse: Anliegen/Gründe

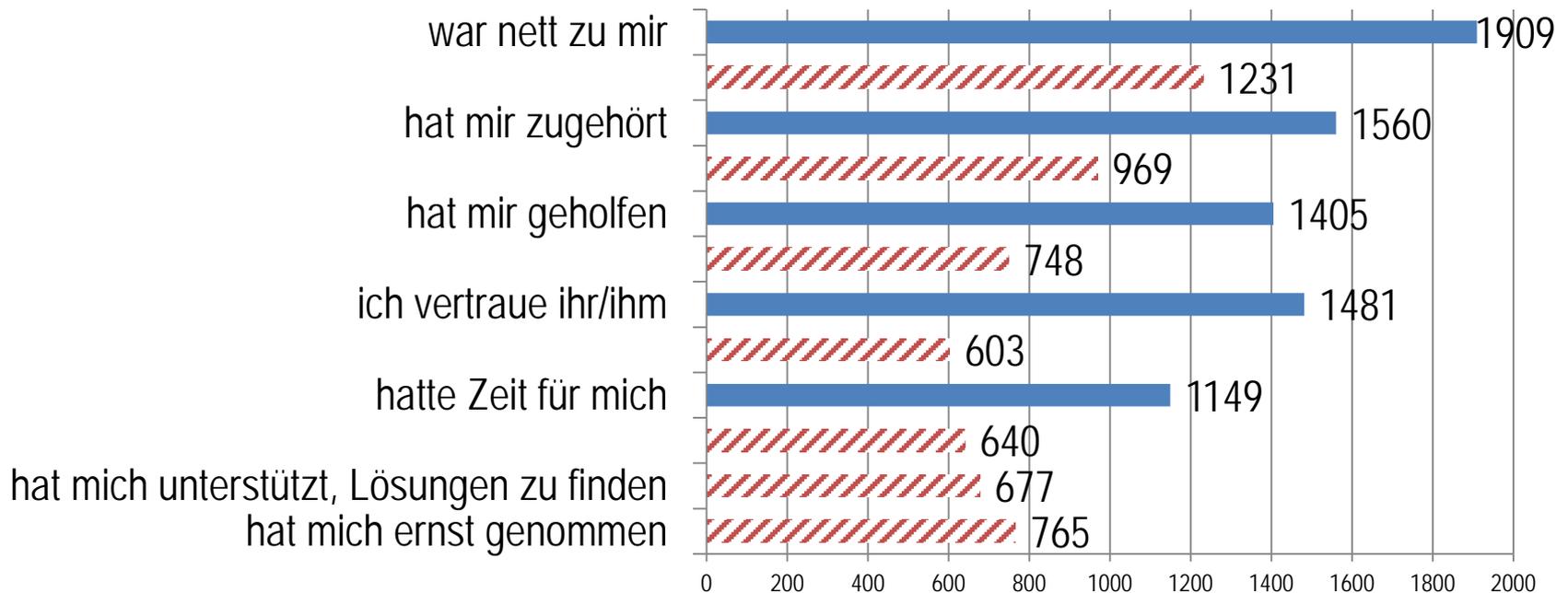
„Mit welchen Fragen, Problemen oder Sorgen würdest du dich an sie wenden?“ Primar/Sek:  
 60 (2,5%) / 194 (6%) ohne Antwort. 462 (19%) / 779 (25%) „weiß nicht“.  
 1.907 (78,5%) / 2.135 (69%) wählten mindestens einen Anlass.



# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Ergebnisse: Zufriedenheit

2.050 / 2.110 wählten positive Antwortoptionen:      Primar- / Sekundarstufe ///



164 x *Ich habe mit ihm/ihr gesprochen, aber nichts davon trifft zu.*

48 x *Ich hatte Kontakt mit ihm/ihr. Es hat mir nicht gefallen.*



# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Einschätzung aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte

Wie zutreffend sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen?	trifft zu	trifft eher zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu
Die Schüler/innen vertrauen ihm/ihr	390 (72%)	121 (22%)	26 (5,0%)	3 (0,6%)
er/sie nimmt sich Zeit für die Schüler/innen	463 (84%)	81 (15%)	8 (1,5%)	0
er/sie nimmt die Schüler/innen ernst	497 (90%)	50 ( 9%)	5 (0,9%)	1 (0,2%)
er/sie unterstützt sie dabei, Lösungen zu finden	443 (80%)	63 (12%)	10 (2,0%)	1 (0,2%)

# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Handlungsfeld Streit- und Konfliktsituationen

- 92% bestätigten, dass sie sich in Streit- u. Konfliktsituationen an die Schulsozialarbeit wenden können
- 3.149 benannten einen Streit oder Konflikt als Anlass für eine Kontaktaufnahme
- An 14 Grundschulen und an 8 Schulen im Sekundarbereich existieren Streitschlichter- und Pausenhelferprogramme. 589 gaben an, selbst ausgebildet zu sein.
- 96% der Grundschulkinder und 82% der Sekundarstufenschüler/innen stimmten der Aussage zu, dass Streitigkeiten in ihrer Schule besprochen werden.
- Wer hilft? – **Primarstufe** / **Sekundarstufe**  
Lehrer/in 1.910 / 1.782 - Mitschüler/innen 1.434 / 1.757 - Schulsozialarbeiter/in 1.419 / 1.372 - OGS-Mitarbeiter/in 1.284 - Pausenhelfer/in, Streitschlichter/in 1.112 / 778 - Sonstige Person 321 / 373 - niemand 64 / 157

# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## (Cyber)Mobbing – Fragenkomplex in der Sekundarstufe

- Für rund 1.450 Schüler/innen (50%) gab es in ihren Klassen und für etwa 2.000 (76%) an ihren Schulen schon einmal einen solchen Fall.
- 277 (9%) Kinder und Jugendliche sagten von sich, sie seien an (Cyber)Mobbing gegenüber Mitschüler/innen aktiv beteiligt gewesen.
- 271 Kinder und Jugendliche sahen sich selbst bereits einmal als Opfer von Mobbing oder Cybermobbing. 56% davon waren Mädchen, 44% Jungen.
- Betroffen waren alle 9 teilnehmenden Schulen, wobei der Anteil je nach Schule zwischen 6% und 15% der befragten Schülerschaft lag.
- Wer wurde eingeschaltet? Lehrer/in 1411, Schulsozialarbeiter/in 1175, Eltern 916, Schulleiter/in 553, Niemand 149, sonstige Person 131, unterschiedlich 519
- Wurden Lösungen erarbeitet und umgesetzt?  
35% ja, 36% weiß nicht, 22% manchmal, 6% nein

# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Streit- und Konflikt – Sicht der Lehr- und Fachkräfte

*Er/sie hilft bei Streit/Konflikt:* 1% trifft nicht, 3% trifft weniger, 15% trifft eher , 81% trifft zu.

Lehr- und Fachkräfte im Primarbereich			
Schulsozialarbeit trägt dazu bei, dass	ja	nein	weiß nicht
die Schüler/innen respektvoll miteinander umgehen	89%	2%	9%
es weniger Gewalt in der Schule gibt	81%	4%	15%
es weniger (Cyber)Mobbing in der Schule gibt	53%	6%	41%

Lehr- und Fachkräfte im Sekundarbereich			
Schulsozialarbeit trägt dazu bei, dass	ja	nein	weiß nicht
die Schüler/innen respektvoll miteinander umgehen	80%	9%	11%
es weniger Gewalt in der Schule gibt	73%	9%	18%
es weniger (Cyber)Mobbing in der Schule gibt	65%	8%	27%



# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## BuT- Sicht der Lehr- und Fachkräfte

Welche Aussage trifft Ihrer Meinung nach zu?	ja	nein	weiß nicht
Die Beratung und Unterstützung bzgl. des BuT gehört an unserer Schule zum Aufgabengebiet der Schulsozialarbeit	76%	6%	18%
Der Schulsozialarbeiter/die Schulsozialarbeiterin kennt sich mit BuT aus	79%	1%	20%
Er/sie informiert mich und die anderen Lehr- und Fachkräfte an der Schule bei Bedarf über die Möglichkeiten des BuT	73%	11%	16%
Er/sie informiert und berät die Eltern über die Möglichkeiten des BuT	73%	3%	24%
Er/sie unterstützt die Eltern bei der Antragstellung	74%	3%	23%
Er/sie kooperiert mit den Bewilligungsbehörden	73%	2%	25%
Die Schüler/innen /Eltern beantragen und beziehen Leistungen nach dem BuT	86%	0	14%
Bei meinen SuS, die Lernförderung über BuT erhalten, sind Lernerfolge spürbar	44%	3%	53%
Wenn SuS mittels BuT an Veranstaltungen teilnehmen oder z.B. in Vereinen Mitglied geworden sind, kann ich positive Wirkungen feststellen	53%	2%	45%

stadt aachen



# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Schulsozialarbeit aus Sicht der Lehr- u. Fachkräfte

92% der Lehr- und Fachkräfte kennen die Schulsozialarbeiter/innen aus persönlicher Zusammenarbeit, 5,5% aus Konferenzen u.ä., 2% nur vom Sehen und weniger als 0,5% kennen sie noch nicht.

67% haben oft, 24% manchmal, 8% selten und 1% nie Kontakt zur Schulsozialarbeit.

Falls Sie in Kontakt waren, was war der Anlass?	
Gespräche mit/über einzelne Schüler/innen	93%
Gespräche mit/über Eltern	66%
Gespräche mit/über eine Gruppe von Schüler/innen	61%
Entwicklung gemeinsamer Handlungsstrategien	60%
Gespräche über eine Klasse/eine besondere Klassensituation	53%
Organisation, Planung von Projekten oder Angeboten	51%
Sonstiges	15%

# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Schulsozialarbeit aus Sicht der Lehr- u. Fachkräfte

Trägt die Schulsozialarbeit Ihrer Meinung nach dazu bei, dass	ja	nein	weiß nicht	
- die Schüler/innen beim Lernen unterstützt werden?	71%	9%	20%	
- es weniger Störungen im Unterricht gibt?	63%	15%	22%	
- sich die Schüler/innen in der Schule wohler fühlen?	81%	3%	16%	
- die Schüler/innen weniger fehlen?	31%	15%	54%	
- es neue zusätzliche Angebote an der Schule gibt?	77%	6%	17%	
- sie leichter Zugang zu außerschulischen Hilfsangeboten haben?	74%	3%	23%	
In welchem Maße trägt Schulsozialarbeit dazu bei, dass	nicht	gering	viel	sehr viel
- Sie selbst entlastet werden?	4%	18%	44%	34%
- sich die Kooperation mit anderen Institutionen verbessert?	3%	10%	46%	41%
- sich die Arbeit mit den Eltern leichter gestaltet?	5%	15%	51%	29%
- Probleme und Krisen des Schulalltags bewältigt werden?	2%	11%	40%	47%
- sich das Schulklima bessert bzw. ein gutes Schulklima herrscht?	3%	14%	43%	41%

stadt aachen



# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Fazit und Ausblick

- Aushändigung der schulspezifischen Ergebnisse setzte konstruktive Dialoge in Gang.
- Einzelne Ergebnisse wurden im Team der Schulsozialarbeit thematisiert, erste Ideen zur Optimierung gesammelt und diskutiert.
- Die Werte zum Themenkomplex der Streit- und Konfliktsituationen sowie des (Cyber)Mobbings zeugen von hoher Aktualität und Prägnanz.
- Bezüglich Bildung und Teilhabe (BuT) besteht weiterhin Handlungsbedarf.  
⇒ Beratung der Jugendlichen intensivieren.

# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Fazit und Ausblick

- Unterstützungsangebote werden von Kindern, Jugendlichen und einem Großteil der Lehr- und Fachkräfte in Anspruch genommen und wertgeschätzt.
- Bedarf an und Wirksamkeit von Schulsozialarbeit wird deutlich,
- unabhängig von Altersstufe und Schulform.
- Bedarf an den einzelnen Schulen ist unterschiedlich hoch.

# Evaluation der Schulsozialarbeit in Aachen

## Fazit und Ausblick

- Auch künftig soll die Zielgruppe bei der Evaluation mit einbezogen werden.
- Ungeklärt ist, in wie weit Eltern hinzugezogen werden sollen/können.
- Es bedarf der Weiterentwicklung der Evaluationsinstrumente und -methoden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!